

Das Mönchehaus Museum zeigt die Ausstellung

Karin Kneffel - Verführung und Distanz

15. Juli – 24. September 2006



Karin Kneffel

Die Bilder von Karin Kneffel faszinieren durch eine fast haptische Präsenz und sinnliche Schönheit. Die Malerin beschreibt mit meisterlicher Präzision ruhige Sujets des Alltags: menschenleere Innenräume, Früchte oder portraithafte Tierköpfe. Der nahsichtige Blick und extreme Ausschnitte rücken die Darstellungen zum Betrachter; große Bildformate steigern den Eindruck bis zur Überwältigung. Kneffels Interieurs betören durch ornamentale Flächen kostbar erscheinender Teppiche, auf denen sich edle Hunde bewegen oder exotische, als Jagdtrophäen dekorativ ausgebreitete, Wildtiere liegen. Doch die großbürgerlich anmutenden Szenerien erhalten durch vielfältige Lichtbrechungen und ein raffiniertes Spiel mit unterschiedlichen Perspektiven eine irritierende Räumlichkeit. In ihren jüngsten Kompositionen steigert sie diesen Eindruck durch das Absenken des Blickniveaus und verschwommene Spiegelungen glänzender Parkettböden ins Extreme. Das scheinbar Vertraute wird so unmerklich zu Fremdem. Das Verweben realistischer Elemente mit ihrer malerischen Verfremdung erzeugt eine faszinierende Spannung in Kneffels Bildern. Sie belegen die aktuelle Lust an der Malerei und einen neuen Mut zur Schönheit.

Die 1957 in Marl geborene Künstlerin lebt in Düsseldorf, wo sie als Meisterschülerin von Gerhard Richter an der Kunstakademie studierte. Seit 2000 lehrt sie als Professorin an der Hochschule für Künste Bremen. Karin Kneffel zählt zu den meist beachteten Malerinnen ihrer Generation.

Mönchehaus Museum Goslar